

Dresden. Am Montag nachmittags gegen 10 Uhr stürzte ein auf einem hohen mit Holzbohlen belegter Gerüst der Arbeiter die Gerüst mit dem Gerüstbau durch. Der in der nächsten Höhe bestehende 28 Jahre alte Arbeiter H. S. Stimm, welcher die Bohlen aufhalten, war beim Sturz und erlitt einen linken Oberschenkelbruch. Der Arbeiter wurde sofort zur Stelle des Gerüstbaus in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Der Wöhlener Straßenschildergerhandl. Als fest hatte sich der Wöhlener Straßenschildergerhandl. der Straßenschildergerhandl. noch zu seinem Geschäftsbetrieb. Die Arbeiter erkannten ihn aber nicht, obwohl er sich den Schmucktrichter abnahm und das Haar kurz schneiden ließ. Erst am Sonntag abend gelang die Wiedererkennung durch einen Wöhlener Herrn, der ihn erkannt hatte. Der Arbeiter wurde sofort zur Stelle des Gerüstbaus in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Wohnung. Ein 30-jähriger Arbeiter, der im vergangenen Jahr in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert wurde, ist am 1. Juli in sein Heimatort zurückgekehrt. Er wurde im Krankenhaus in Dresden in ein Krankenhaus eingeliefert.

Strafverfahren.

Dresden. a) Die Staatsstraße am Cunnendorfer Bach von der Haseligen Gasse bis in die Höhe der Weichselmühle in Fünf-Cunendorfer wird vom 12. bis mit 17. August und b) die staatliche Kreisbahnstrecke von der Abzweigung des Kommunikationsweges nach Reinhardtswitz bis an die Forstmühle vom 19. bis mit 21. August für allen Durchgangsverkehr gesperrt. Dieser wird über zu a) Adolphs-Stein-Cunendorfer, zu b) Adolphs-Stein-Cunendorfer-Waldsitz und Reinhardtswitz verweisen.

Sperrt werden für allen Durchgangsverkehr a) der Bierweg und der Pflanzweg auf dem Rebelefeld Teil des Wärentaler Staatsstraßenverkehrs vom 12. bis 24. August; b) der Tannensteiner Staatsstraße (in ganzer Länge) vom 12. bis 30. August. Zu a) wird der Verkehr über Ober-Schönfeld zu b) über Rebelefeld verweisen.

Die Zweigstraße A der Staatsstraße Fische-Beugfeld wird vom 2. bis 14. September zwischen dem Postamt und dem Bahnhof in Erdmannsdorf für allen Durchgangsverkehr gesperrt. Dieser wird auf die Forst- und Staatsstraßen über Klaus und Augustsburg verweisen.

Vom 14. August 1929 ab soll mit Kleinplakettarbeiten auf Abteilung I der Staatsstraße Weisene-Viktorsheim zwischen km. 1,937 und 2,3 in Fünf-Cunendorfer-Gras begonnen werden. Die Arbeiten werden vorläufig bis unter Aufrechterhaltung des Verkehrs ausgeführt. Innerhalb der Straßensperre haben alle Fahrzeuge im Schritt zu fahren (Rechtsablenkung 15 km.) und Radfahrer abzuweichen. Die Sperrung der Staatsstraße (km. 18,8 bis km. 20,559 der Haseligen Staatsstraße) wird am 10. August aufgehoben. Die trapezoidale Staatsstraße wird für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Politische Tagesübersicht.

Verurteilung ehemaliger Mitglieder des Reichstages... Die Reichstagskommission hat heute drei frühere Mitglieder des Reichstages...

Einige Abende der französischen Sozialisten an die Regierung... Der Sozialistische Bund und der Vorstand...

Die britische Antwortnote an China überreicht... Die britische Antwortnote über die Frage der Sphäriterritorialität...

Einberufung des sozialpolitischen Ausschusses zum 15. August... Die telegraphische Union berichtet, dass der Abgeordnete...

Ministerbesprechung über die Arbeitslosenversicherung... Berlin. (Funkpr.) Heute vormittag hat die angeordnete...

Amerikanische Beurteilung der deutschen Wirtschaftslage... Washington. Das Handelsamt hat den Bericht des...

Die Gäste der Werbetagung bei der Reichsregierung... Berlin. (Teleunion.) Aus Anlass des in Berlin...

Soir fordert die Rheinlanddrängung... Paris. Der radikale Soir tritt auf seine wachdrücklich...

Geplänkel an der mandchurischen Grenze... Moskau. (Telegraphenagentur der Sowjetunion.) In den letzten Tagen...

Der italienische Flottenbesuch in Kiel.

Kiel. Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen... Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen...

Kiel. (Funkpr.) Bei dem gestern vom Kiel... Der italienische Admiral Rota führte in seiner...

Kiel. (Teleunion.) Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen... Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen...

Kiel. (Teleunion.) Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen... Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen...

Kiel. (Teleunion.) Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen... Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen...

Kiel. (Teleunion.) Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen... Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen...

genommen werden und haben demselben... angenommen werden und haben demselben...

Kiel. (Teleunion.) Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen... Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen...

Kiel. (Teleunion.) Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen... Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen...

Kiel. (Teleunion.) Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen... Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen...

Kiel. (Teleunion.) Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen... Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen...

Kiel. (Teleunion.) Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen... Die beiden italienischen Schiffsbesuchungen...

Vor dem Start des „Graf Zeppelin“.

* Friedrichshafen. (Teleunion.) Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Friedrichshafen. (Teleunion.) Der Besuch...

Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden...

Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden...

Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden...

Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden...

Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden...

Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden...

Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden...

Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden...

Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden...

Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden...

Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden...

Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden...

Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden...

Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden...

Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden... Der Besuch des Graf Zeppelin in Schweden...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft des Zeppelinverkehrs... Sabag-Direktor Dr. Klep über die Zukunft...

Vom Europa-Rundflug.

Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges... Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges...

Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges... Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges...

Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges... Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges...

Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges... Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges...

Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges... Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges...

Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges... Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges...

Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges... Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges...

Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges... Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges...

Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges... Die Teilnehmer des Europa-Rundfluges...

Freilassung der Beamten der Reichsvermögensverwaltung in der Wainzer Spionagenähe.

Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden verschiedene Angestellte... Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden...

Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden verschiedene Angestellte... Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden...

Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden verschiedene Angestellte... Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden...

Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden verschiedene Angestellte... Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden...

Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden verschiedene Angestellte... Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden...

Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden verschiedene Angestellte... Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden...

Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden verschiedene Angestellte... Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden...

Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden verschiedene Angestellte... Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden...

Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden verschiedene Angestellte... Paris. (Funkpr.) Vor ca. 8 Monaten wurden...

Dr. Des Wolff gestorben.

Hamburg. (Teleunion.) Dr. Des Wolff, ein über Hamburg... Hamburg. (Teleunion.) Dr. Des Wolff, ein über...

Hamburg. (Teleunion.) Dr. Des Wolff, ein über Hamburg... Hamburg. (Teleunion.) Dr. Des Wolff, ein über...

Hamburg. (Teleunion.) Dr. Des Wolff, ein über Hamburg... Hamburg. (Teleunion.) Dr. Des Wolff, ein über...

Weitere an Bord eines französischen Kreuzers?

Paris. Die kommunistische Dumanité gibt Berichte... Paris. Die kommunistische Dumanité gibt Berichte...

Paris. Die kommunistische Dumanité gibt Berichte... Paris. Die kommunistische Dumanité gibt Berichte...

Paris. Die kommunistische Dumanité gibt Berichte... Paris. Die kommunistische Dumanité gibt Berichte...



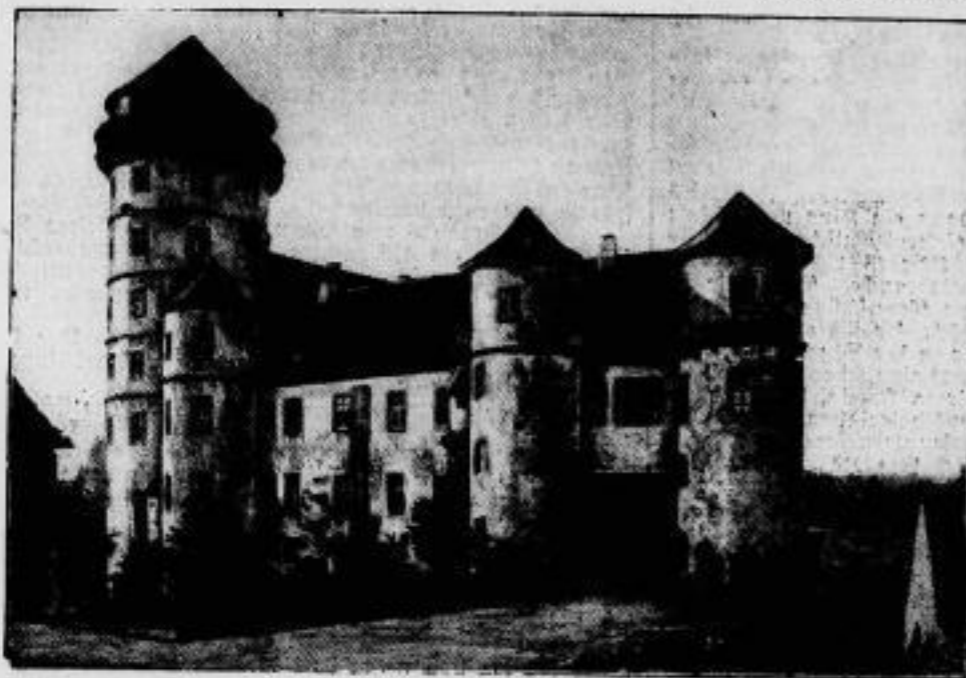
Eine Ebert Vase
im Hamburger Rathaus.
Am Verfassungsfeiertag wurde im Hamburger Rathaus eine von Professor Kolbe geschaffene Vase des Reichspräsidenten Ebert enthüllt.



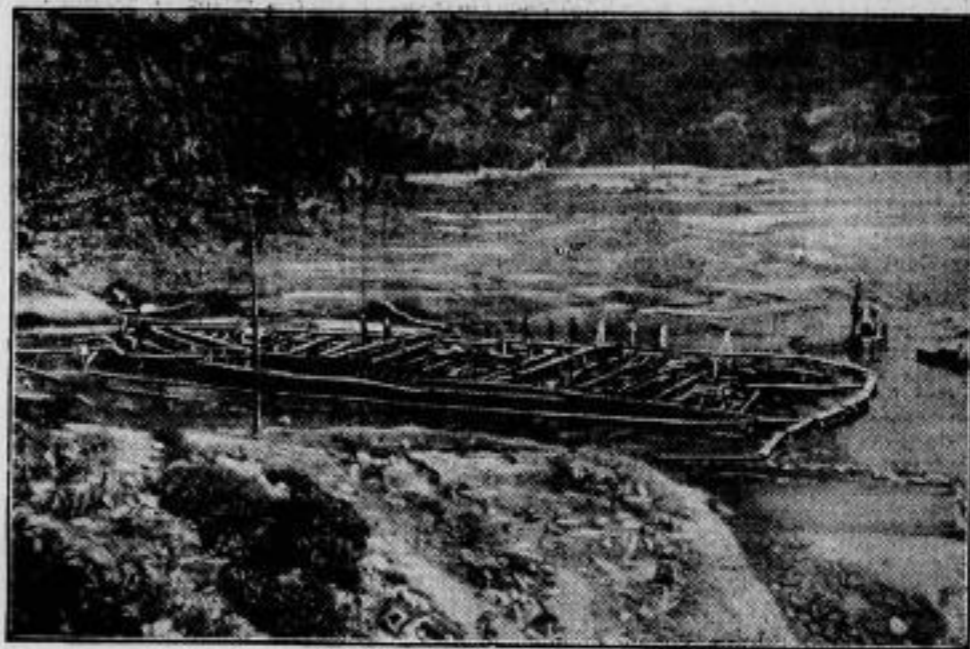
Aus dem Reiche der Kunst.
Zum Gedächtnis an Anselm Feuerbach,
dessen Geburtstag sich am 12. September zum 100. Male jährt, wird im Künstlerheim zu Nürnberg eine Ausstellung feuerbachscher Gemälde veranstaltet, aus der wir ein Selbstbildnis des großen Malers zeigen.



Bei den Deutschen
Schwerathletik-Weltkämpfern,
die in Billingen (Schwarzwald) ausgetragen wurden, stellte im Linksarmen Heinen der junge Wüthener Anton Gietl mit 175 Pfd. einen neuen Weltrekord auf.



Weiterwerke der Architektur.
Schloß Rimpst bei Würzburg.



Das Prunkschiff Caligula,
das fast zwei Jahrtausende in der Tiefe des Nemeischen Meeres geruht hat, ist jetzt nach dem Auspumpen des Sees völlig freigelegt worden.

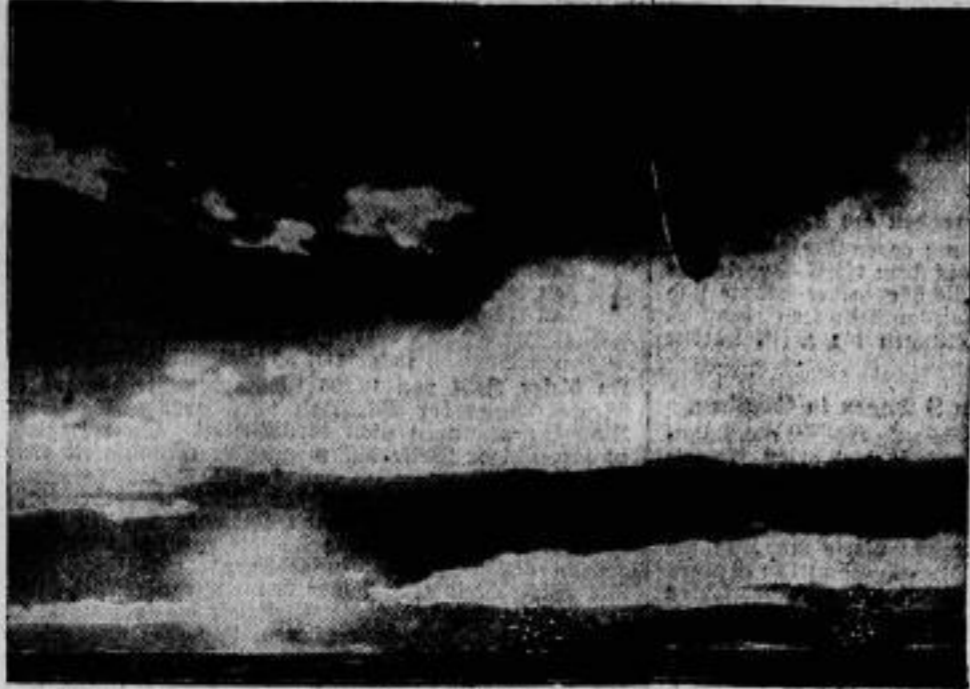
„Aufs Planetenschlagen
„Über Marion!“
„Gott, du interessierst dich doch für all das Zeug. Wenn du nicht willst, geh ich eben zu einem andern.“
„Ja, tu das. Ich verstehe absolut nichts davon. — Was gibt es?“ — Er wandte sich dem Diener zu, der unschlüssig unter der Türe stehen geblieben war.
„Gut Achenhausen wünscht dringend mit der gnädigen Frau zu sprechen.“
Marion wurde blaß. „Etwas Unangenehmes?“
„Ich weiß nicht, gnädige Frau.“
Dr. Udo folgte der Schwester ungesäumt nach deren Zimmer. Frau Christines etwas laute, tiefe Stimme klang aus dem Apparat. „Erschrick nicht, Marion. Aber es ist besser, ich spreche mit dir selbst, als daß du es anderweitig erfährst. — Hella ist heute nacht aus dem Fenster ihres Zimmers gestürzt und hat eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen. Wir hielten sie erst für tot. Vor Stunden war sie für ein paar Minuten bei Besinnung. Nun ist sie wieder vollkommen bewußtlos. — Vielleicht kommst du! — Daß sie in guten Händen ist, brauch ich dir wohl nicht zu versichern.“
„Gott, Christine! Das ist ja gräßlich. Erkläre mir nur das eine, wie es möglich war, daß sie aus dem Fenster hüngen konnte.“
„Das vermag ich nicht zu sagen. — Wir fanden sie am Morgen unten im Garten liegen. — Ich muß jetzt wieder zu Hella! Telephoniere, wenn du kommst, dann schick ich den Wagen zur Station.“
Frau Marion sah den Bruder ratlos an. „Versteht du das?“
„Er war aus seiner Ruhe gebracht und begann auf und ab zu gehen: „Stürzte ein Mädchen mit 18 Jahren aus dem Fenster, wenn es nicht selber wollte? — Das war es! — Ein Zufall! — Ein Selbstmordversuch. — Ein Selbstmordversuch!“
Marion schrie auf und hielt sich beide Hände über die Ohren. „Schweig doch still!“
„Ich kann es auch sein lassen, darüber zu reden, wenn es dir unbequem ist.“
„Gott! Warum denn? — Warum denn nur?“
„Ich weiß es nicht! — Vielleicht weißt du es.“
„Nein.“
„Möglicherweise hat sie sich vereinsamt gefühlt. Junge Mädchen in diesem Alter haben oft ein großes Ansehungsbedürfnis! Wollen umforgt sein. Du hättest dich mehr um sie kümmern sollen.“
„Das ist der Höhepunkt, daß du mir Vorwürfe machst.“ schrie die Dina auf. „Du — der du doch wahrscheinlich Schuld an allem bist!“
„Ich? — Erlaube, Marion.“
Es war ein Sentenzenwicht gewesen, das Marion immer

in ihres Bruders Blut geschleudert hatte. Nun gab es Sturm. Sein Mund verschob sich in den Linien, in den Augen erlosch alles Spiel des Glanzens.
Sie schürzte den Mund etwas hoch, der an Blässe dem seinen nicht nachstand. „Ich kann mich ja auch täuschen. Udo! Es ist möglicherweise eine falsche Annahme von mir.“
„Welche Annahme, drittel?“
„Daß Hella — dich liebt.“
Er stand da, von maßlosem Staunen überfallen, unfähig, ein Wort zu sprechen. Marion hörte, wie er ein paar mal hintereinander schluckte, dann schüttelte er den Kopf: „Hella, mich lieben? — Nicht? — Um meinetwillen soll sie sich aus dem Fenster gestürzt haben? — Nein!“
Die Dina klammerte sich an dieses Nein wie an einen Anker. „Ich sagte dir ja schon, Udo: ich kann mich irren!“
Er nahm seinen Gang durch das Zimmer schon wieder auf. „Hat sie je darüber eine Aeußerung gemacht?“
„Nein.“
„Ich werde nach Achenhausen fahren.“
„Es wäre sehr lieb von dir, Udo! — Ich kann vormitage nicht weg. Das Kind wird sich freuen.“
„Es wird eher eine Aufregung für Hella.“
„Immerhin! — Man muß sich doch um sie kümmern. Christine hat ohnedies keine allzu gute Meinung von mir. Ich bin eben doch nur die Stiefmutter.“
„Ich bitte dich! — Was rührst du immer wieder an diesen Dingen, Marion? Wenn du dich doch damit abfinden wollest! — Entschuldig! — aber ich möchte jetzt ein paar Minuten allein sein.“ Er reichte ihr die Hand und ging nach seinen Kammern hinüber.
Auf dem Sofa lagen die Seidenkissen wie durcheinander. Hier hatte sie vor acht Tagen noch gelegen und gelesen. Ein Buch mit dunklem Einbande stahl sich zur Hälfte unter dem Kissen hervor. Man mochte vergessen haben, es wegzuräumen.
Er nahm es zur Hand und erschrak: „Die Grundlage der Philosophie von Voltaire bis Nietzsche.“
Wie kam sie zu diesem Buch? — Möglicherweise hatte er es ihr selbst durch Unachtsamkeit in die Hand gegeben. Es wurde ihm merkwürdig heiß dabei. Was sollte eine achtzehnjährige mit Nietzsche? Der mußte Bewunderung in ihre Gedanken bringen.
Eine Stunde später schritt er neben Frau Christine die Terrassenstufen von Achenhausen hinauf. „Es ist lieb von Ihnen, Udo, daß sie so rasch gekommen sind. Hella ist sehr schwach! Sehr, sehr schwach! Sie hat keine Ahnung, wie es um sie steht. Es ist doch eine beträchtliche Höhe, von der sie herabstürzte.“ Sie zeigte Dr. Udo das Fenster, unter welchem man sie gefunden hatte.
„Es ist fast undenkbar, daß ein Erwachsener da herunter-

„Udo schüttelte verständnislos den Kopf. „Stauben Sie, daß es Absicht war?“
Frau Christine stand wie ein Stock. Den Mund halb geöffnet, starrte sie dem Manne ins Gesicht. „Soll das ein Vorwurf für mich sein, Herr Vetter?“
„Nicht im geringsten! — Eher für mich!“
„Sie wissen?“
„Was soll ich wissen, Frau Christine?“
„Ich — ach Gott — es ist wohl nur eine Vermutung von mir — ich glaube nämlich, daß das Kind Sie liebt, und da Hella sah, daß es aussichtslos war —“
„Also auch hier dieselbe Vermutung wie bei Marion. Aber sie griffen alle falsch. Sie hatte aus dem Buch, welches er ihr gab, Dinge herausgelesen, die man einfach nicht herauslesen durfte. Auf diese Weise war er schuldig geworden. Auf keine andere.“
Hella lag in dem verdunkelten Zimmer in einer Art Dämmerzustand, der einer zeitweiligen Bewußtlosigkeit gleich. Udo begrüßte sie mit seiner ruhigen, dunklen Stimme. Er, der sonst mit Gefühlen so paratam war, hielt die heißen Mädchenfinger zwischen die seinen geklemmt und legte für einen Augenblick das Gesicht darauf. „Keine Hella!“
Frau Christine erschrak vor Freude, als sich die Lider der Nichte hoben. „Und Udo!“
„Wir sind in großer Sorge um dich, mein Kind.“ Er streckte tröstend ihre Hände.
„Ist die Mama sehr böse auf mich?“
„Aber nein! — Weshalb denn? Soll ich dich mit nach Hause nehmen?“
„Ich glaube — es geht nicht.“
Sie schloß sich so entsetzlich schwach und schloß die Augen. Es wurde ringsum wieder ganz dunkel. Ganz schwarz! Ach, und sie hatte solche Angst davor. Mit der letzten bewußten Kraft ihres Willens klammerte sie die Finger um Udos Hände.
Am Nachmittag kam Marion. Herob und über die Wägen zerfahren. Die Ursache ihres Befehens teilte sich dem ganzen Hause mit. Sogar Frau Christine wurde davon ergriffen. Die Dina war nahe daran, der Schwägerin Vorwürfe zu machen, daß sie das Kind nicht besser behütet hätte. Zuletzt siegte aber doch ihr Gerechtigkeitsgefühl. Hella war achtzehn Jahre!
Jedes war froh, als sie am Abend wieder wegsuhr. Sie hat doch ein Herz, dachte Christine, als die schöne Frau ihr beim Abschied um den Hals fiel und bitterlich zu weinen begann.
Am nächsten Tage konnte nicht gefürnt werden. Frau Marion war nicht dazu fähig.
(Fortsetzung folgt.)

Neues vom Tage in Bild und Wort.

Zur Weltfahrt des „Graf Zeppelin“.



Der aufgehenden Sonne entgegen!



Die Beisetzung Heinrich Hies auf dem Waldfriedhof in Berlin-Stahnsdorf zeigte, welcher Beliebtheit sich dieser populärste Berliner Maler erfreute. Tausende erwiesen dem toten Meister die letzte Ehre.



Die einzige Frucht des „Graf Zeppelin“ wird eine von dem Berliner Bildhauer Olaf Benke geschaffene Büste des Ozeanfliegers Freiherrn v. Gienfeld sein, die dem Kaiser von Japan als Geschenk übergeben werden soll.



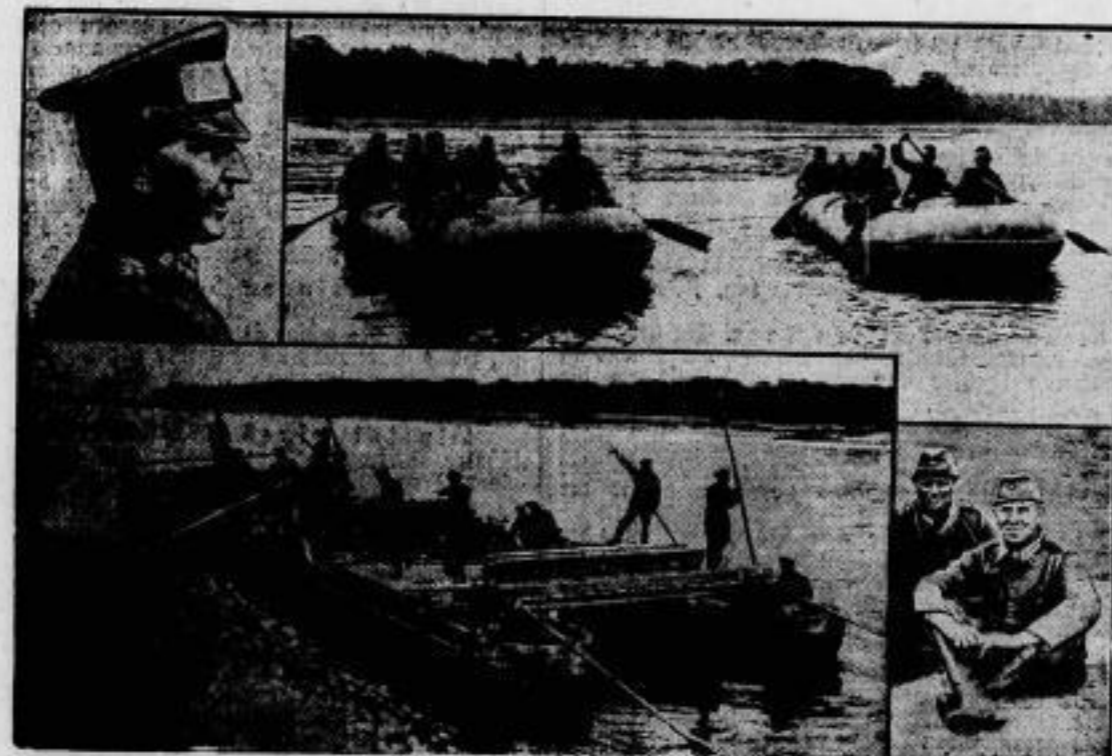
Der Poststempel für den Weltflug für die in Amerika aufgestellten Postämter trägt die Umschrift: „Erster Flug rund um die Welt“ — U. S. AIR MAIL.



Ein Reichsjugendtag des Gewerkschaftsbundes der Angestellten wurde in Nürnberg veranstaltet und von 7000 Lehrlingen und jungen Angestellten kaufmännischer und technischer Betriebe aus dem ganzen Reiche besucht. Ein Festzug führte die jugendlichen Teilnehmer durch die Straßen der alten Stadt.



Der Sieger im Schülerredewettbewerb, der nach langen Ausscheidungskämpfen am 10. August in der Berliner Hochschule für Politik zum Austrag kam, ist der 19jährige Jüterburger Oberprimaner Schaumann, der nun als deutscher Vertreter am Internationalen Schülerredewettbewerb in den Vereinigten Staaten teilnehmen wird.



Die Reichswehr übt. Bei Aken an der Elbe finden zur Zeit große Pionierübungen statt. — Oben links: der Inspekteur der Pioniere, Generalmajor Sehmöckel, unter dessen Leitung die Übungen abgehalten werden. — Rechts: mit Schlauchbooten über die Elbe. — Unten links: Pontons werden für einen Brückenbau zusammengestellt. — Rechts: Pioniere mit der neuen Feldmütze, die bei dieser Übung veruchsweise getragen wird.

